

Unterlage C

Merkblatt zu Planungsaufträgen

1. Einleitung

Dieses Merkblatt soll die wichtigsten Fragen beantworten, die sich den beauftragten Planenden Architektinnen und Architekten sowie Ingenieurinnen und Ingenieuren stellen.

Die Inhalte bauen auf den "Allgemeinen Vertragsbedingungen für Planerleistungen" KBOB Ausgabe 2017, den Ordnungen für Leistungen und Honorare des SIA Ausgaben 2014 auf.

2. Ausschreibung und Grundlagen

2.1 Ausschreibung

Für die Ausschreibung sind die vorliegenden Standardvorlagen zu verwenden, um die Vergleichbarkeit der Offerten gewährleisten zu können.

- Angebot mit Formularen zum Vergabeverfahren für Planerleistungen
- Leistungsspiegel
- Honorarberechnungstabelle

2.2 Honorarangebot

Bei offenen/selektiven oder Einladungsverfahren wird eine rechtsgültig unterzeichnete Honorarofferte verlangt. Die Offerte muss vollständig ausgefüllt sein. Die Erstellung und Einreichung der Offerte wird nicht vergütet.

Die ausgeschriebenen Leistungen dürfen nicht verändert werden.

Sind Varianten und Teilangebote zugelassen sind sie separat zu offerieren. Mit der Abgabe der Honorarofferte (respektive mit der Teilnahme am Verfahren) erklären sich die Planenden mit den Vorgaben der WAS Immobilien AG einverstanden. Private Geschäftsbedingungen finden keine Anwendung.

Die weiteren verbindlichen Vertragsbestandteile sind:

- Planervertrag KBOB
- Die aktuell gültigen "Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen"
- Merkblatt zu Planungsaufträgen der WAS Immobilien AG
- Nachhaltiges Bauen: Bedingungen für Planungsleistungen KBOB, Ausgabe 2008/1:2017
<https://www.kbob.admin.ch/kbob/de/home/publikationen/nachhaltiges-bauen.html>
- Das Projekthandbuch WAS Eichhof-West (liegt noch nicht vor und wird mit Vertragsunterzeichnern in Papierform abgegeben).

3. Planervertrag

Planungsaufträge werden *schriftlich* erteilt. Für sämtliche Aufträge sind die Vorlagen der WAS Immobilien AG zu verwenden.

Die *Rechtsform* der Vertragspartner muss vor der Auftragserteilung geklärt sein (GmbH, ARGE usw.). Arbeitsgemeinschaften haben ihre Zusammenarbeitsform in einem Gesellschaftsvertrag zu regeln und nachzuweisen.

Der Beauftragte hat vorzukehren, dass allfällig zugezogene Dritte (Subplaner) ebenfalls die vertraglich vereinbarten Bestimmungen befolgen. Insbesondere sind von diesen die Anforderungen an die Arbeitsschutzbestimmungen, die Arbeitsbedingungen und die Gleichbehandlung von Frau und Mann gemäss den Vergabegrundsätzen §4 öBG einzuhalten.

Die Auftragserteilung kann gesamthaft oder phasenweise erfolgen, wobei die Freigaben der einzelnen Projektphasen abhängig sind von behördlichen Bewilligungen, allfälligen Beschwerden und erforderliche Projektierungs- und Baukrediterteilung. Die Freigabe der einzelnen Teilphasen erfolgt durch den Auftraggeber. Für einzelne Auftragsphasen werden üblicherweise Kostendächer oder Pauschalen festgelegt. Bei noch nicht abschätzbaren oder offenen Positionen können auch Budgetbeträge eingesetzt werden.

Allfällige Globalhonorare wäre zu verhandeln und wären für Leistungen vorgesehen, die über einen grösseren Zeitraum hin erbracht werden (z.B. mehr als 3 Jahre) und folglich stark der Teuerung unterworfen sind. Die entsprechende Teuerungsberechnung richtet sich nach der SIA 126/2014 (Preisänderung infolge Teuerung bei Planerleistungen).

Bei vorzeitiger Beendigung des Auftrages wird das Honorar aufgrund der bereits erbrachten Teilleistungen und des letzten bewilligten Kostenstandes (ohne Reserven) ermittelt.

4. Leistungen

Die Leistungen richten sich nach den "Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen", dem Leistungsspiegel der WAS Immobilien AG, sowie den SIA Ordnungen 102, 103, 105, 108 (Ausgabe 2014). Zusatzleistungen und Arbeiten von Spezialistinnen und Spezialisten sind detailliert zu beschreiben. Bei einer Realisierung mit einer General- oder Totalunternehmung gelten besondere Bestimmungen.

5. Honorarberechnung

Honorare im offenen, selektiven oder Einladungsverfahren

Leistungen und Honorare von Architektinnen und Architekten sowie Ingenieurinnen und Ingenieuren sind grundsätzlich *als Ergebnis eines Wettbewerbsverfahrens* (offenes, selektives oder Einladungsverfahren) zu vereinbaren.

Entsprechend den Prinzipien geht ein im Wettbewerb erzielttes Ergebnis anderen Regelungen vor. Falls im offenen Verfahren keine Honorarofferte eingereicht wird oder einzelne Honorarkomponenten fehlen, gelten die Bestimmungen für Honorare im freihändigen Verfahren.

Honorare im freihändigen Verfahren

Für die Honorierung von Aufträgen an Architektinnen und Architekten sowie Ingenieurinnen und Ingenieuren im freihändigen Verfahren ist das jeweils gültige Dokument "Empfehlungen zur Honorierung" (KBOB) massgebend. Der Stundenansatz im freihändigen Verfahren wird projektspezifisch verhandelt und festgelegt. Direktaufträge werden zu Konkurrenzpreisen, im Maximum zu den erwähnten Stundenansätzen, erteilt.

Bei einer Honorierung nach Baukosten gelten als Höchstwerte die von der SIA publizierten Z-Werte 2017, sowie ein max. Stundenansatz von $h = \text{CHF } 135.-$

6. Honorar nach Baukosten (Festpreis)

Die Berechnung richtet sich grundsätzlich nach dem Planervertrag bzw. diesem Merkblatt sowie den SIA Ordnungen 102, 103, 105, 108 (Ausgabe 2014)

Bei einer Honorierung nach Baukosten erfolgt in der Regel bei Auftragsbeginn eine approximative Honorarberechnung aufgrund einer Grobkostenschätzung. Bei Vorliegen des bereinigten und genehmigten Kostenvoranschlags werden die aufwandbestimmenden Baukosten (inklusive Projektreserven, jedoch ohne offene Kreditreserven) nachgerechnet und rückwirkend angepasst.

Nach Abschluss eines Teilauftrags (z.B. Phase Projektierung oder Ausschreibung/Realisierung) werden die aufwandbestimmenden Baukosten nachgerechnet und die entsprechenden Honorare rückwirkend für den entsprechenden Teilauftrag angepasst. Für die Phase Realisierung erfolgt dies auf Basis der Vergaben Arbeitsgattungen Tiefbau, des TU-Werkpreis, resp. bei ELT-Modell auf Basis genehmigter Kostenvoranschlag. Falls für die Ausschreibung/Realisierung keine Pauschale oder Globale vereinbart wird, erfolgt die definitive Honorarabrechnung aufgrund der genehmigten Bauabrechnung.

6.1 Berechnungsfaktoren

Die in der Honorarofferte definierten Berechnungsfaktoren (Z-Werte, Schwierigkeitsgrad, Anpassungsfaktor, etc.) bleiben grundsätzlich während der gesamten Vertragsdauer unverändert. Die Faktoren können in begründeten Fällen nach Absprache mit dem Auftraggeber angepasst werden.

6.2 Grundleistungen

Der Umfang der für den Vertrag einzurechnenden Grundleistungen wird in der Unterlage B „Grundlagen zum Angebot und Nachweis für Vergabeverfahren für Planerleistungen“ definiert.

6.3 Aufwandbestimmende Baukosten

Die aufwandbestimmenden Baukosten werden projektspezifisch von der WAS Immobilien AG festgelegt.

Nur teilweise zu den aufwandbestimmenden Baukosten zählen:

| Bezeichnung | Anteil aufwandbestimmende Baukosten SIA 102 | Bemerkungen |
|---|---|--|
| BKP 1 | 100% | Exkl. BKP 171 Pfählung, 172 Baugrubenabschlüsse -> zu 0% |
| BKP 175 Grundwasserabdichtungen / 176 Wasserhaltung / 201 Baugrubenaushub | 50% | |
| BKP 2 Gebäude | 100% | BKP 201 Baugrubenaushub > 50% |
| Betriebsanlagen, -einrichtungen | 50% der betroffenen Elemente | Bei Projektierung und Realisierung durch Betriebsplanerin/Betriebsplaner |
| Grossküchen-/ Gastronomieeinrichtungen | 50% | Bei Projektierung und Realisierung durch Gastroplanerin/Gastroplaner |

| | | |
|--|------|--|
| Umgebungsanlagen | 100% | Bei Projektierung und Realisierung durch Landschaftsarchitektin/Landschaftsarchitekt Gesamtareal BVK. Terrassengestaltung Gebäude Baufeld A zu 100% Projektierung/Realisierung durch Architekten |
| Kunstobjekte | 50% | Bei beweglichen Installationen, Ankäufen, Objekten aus der Kunstsammlung und Bebilderungen |
| Katalogmobiliar / Apparate und Kleininventar | 25% | Bei Bearbeitung durch Architekten |

Nicht zu den aufwandbestimmenden Kosten zählen (in Abweichung zur SIA Ordnung 102/103/105/108 auch):

- Entsorgungs-, Recycling- und Deponiegebühren
- Normmobiliar der WAS Immobilien AG
Mobiliar bei Ausstattungsplanung durch Externe
Mobiliar dessen Auftrag direkt durch die WAS Immobilien AG erteilt wird
- Geräte, Apparate, EDV-Ausrüstungen, Verbrauchsmaterial

7. Honorar nach Zeitaufwand

Die Berechnung des Honorars nach dem effektiven Zeitaufwand erfolgt in der Regel nach mittleren Stundenansätzen. Zur Anwendung kommen die offerierten Stundenansätze.

Die Ansätze der jeweiligen Qualifikationskategorien werden nur bezahlt, wenn es sich um eine dieser Klasse anforderungsmässig entsprechende Arbeit handelt.

Das Honorar nach Zeitaufwand kann als verbindliches Kostendach, Pauschale oder Globale festgelegt werden

Falls sich im Verlaufe der Auftragserledigung wider Erwarten eine Überschreitung des vereinbarten Kostendaches abzeichnen sollte, so hat dies die Beauftragte/der Beauftragte frühzeitig unter Darlegung der Gründe anzuzeigen. Ohne Anzeige und schriftliche Vereinbarung geht eine allfällige Überschreitung des Kostendaches voll zu Lasten der Beauftragten/des Beauftragten.

Mit ihrer/seiner Abrechnung reicht die Beauftragte/der Beauftragte die Arbeitsrapporte ein. Sie/er verpflichtet sich der WAS Immobilien AG jederzeit Einsicht in sämtliche Unterlagen der Stundenbuchhaltung zu gewähren. Die von der Beauftragten/dem Beauftragten erbrachten Leistungen für bürointerne Organisation (Betriebsleitung, Personalführung, Akquisition, interne allgemeine Dienste usw.) werden nicht separat vergütet.

8. Weitere Honorarbestandteile

8.1 Generalplaner

Verlangt der Auftraggeber eine Generalplanerfunktion, wird das Honorar der Grundleistungen des Gesamtauftrages gemäss SIA 102, 103, 105, und 108 (2014) um maximal 3% erhöht.

8.2 Gesamtleitung

Die Gesamtleitung wird normalerweise durch die Architektin, den Architekten wahrgenommen und ist im Honorar nach Baukosten enthalten. Bei grossen und komplexen Bauvorhaben und/oder einem ausserordentlichen Umfang kann die Funktion einer übergeordneten Gesamtleitung eingeführt werden. Das Honorar beträgt üblicherweise 3%-des Honorars der koordinierten Grundleistungen. Dieser Ansatz gilt auch für die Koordination von Fremdleistungen.

8.3 Fachkoordination

Die Fachkoordination der Gebäudeinstallationen wird als Teil der Gesamtkoordination durch die Arbeitsgruppe Gebäudetechnik unter der Leitung der Architektin, des Architekten erbracht und nicht zusätzlich honoriert.

Bei komplexen Bauvorhaben mit hohen Koordinationsanforderungen oder technisch grossen gegenseitigen Abhängigkeiten kann eine besondere Fachkoordination beauftragt werden. Das entsprechende Honorar wird gemäss SIA 108 (2014) nach Baukosten berechnet und zusätzlich vergütet.

8.4 Arbeitsgemeinschaften und Subplaner

Für die Bildung von Arbeitsgemeinschaften wird keine Erhöhung des Honorars gewährt, auch wenn diese vom Auftraggeber verlangt wird. Der Beizug von Subplanern durch die Beauftragten erfolgt stets auf eigenen Kosten. Der Auftraggeber ist befugt, diesen Dritten direkte Weisungen zu erteilen. Der Auftraggeber informiert die Beauftragten umgehend über die erfolgte Weisung.

8.5 Spezialistinnen/Spezialisten und Beratung

Bei anspruchsvollen Bauten werden bei Bedarf folgende Spezialistinnen und Spezialisten vom Auftraggeber beauftragt und honoriert:

- Bestandes- und Gebäudeaufnahmen
- Geologie und Vermessung
- Bauphysik und Akustik
- Brandschutzplanung (ab QSS-Stufe II)
- Prüfingenieure/Experten Bauherr
- Fassadenplanung (Kosten zu 50% zu Lasten der Architekten)
- Sicherheits- und Türplanung (Kosten zu 25% zu Lasten der Architekten)

Falls das Projekt weitere Spezialistinnen und Spezialisten verlangt, erfolgt das auf Kosten und in der Verantwortung der Architektin oder des Architekten.

Insbesondere betrifft das die Leistungen für die:

- Erschliessung durch Verkehrsanlagen und Werkleitungen
- Fassadenplanung (bei anspruchsvollen Bauten Kosten zu 50% zu Lasten Auftraggeber)
- Lichtplanung (in Zusammenarbeit mit Elektroplaner/Lichtplanung)
- Farbberatung
- Signaletikplanung

8.6 Planung und Realisierung in BIM

BIM Anforderungsfälle

Die Bauherrschaft hat sich zum Detaillierungsgrad bezüglich den BIM-Anwendungsfällen noch nicht definitiv entschieden. Derzeit ist davon auszugehen, dass vom Auftragnehmer die nachfolgend beschriebenen Ergebnisse der BIM-gestützten Planung erwartet wird.

Die Aufwendungen für die Leistungserbringung in BIM sind in das Angebot zu integrieren respektive eventuelle Mehrleistungen mit dem Sonderfaktor (s) anzuzeigen.

| Bezeichnung | Beschreibung / Verwendung durch den Auftraggeber | Abzugebende Unterlagen |
|-------------------------------------|---|--|
| Konsolidierte Gesamtmodelle | Konsolidierte Modelle dokumentieren den Entwicklungsstand des Projekts. Sie sind aus den jeweils vorhandenen Teil- und Fachmodellen zu bilden und durch den Auftragnehmer dem Entwicklungsstand entsprechend auf inhaltliche Richtigkeit zu überprüfen. | <ul style="list-style-type: none"> - Konsolidierte IFC-Modelle, LOD entsprechend dem vereinbarten Entwicklungsstand zum jeweiligen Übergabezeitpunkt - Pläne und ergänzende Darstellungen nach SIA 400 |
| Nachweis der Kollisionsarmut | Die Auftraggeberin erwartet von den beteiligten Planern eine eng koordinierte Zusammenarbeit. Anhand der Kollisionsprüfungen will die Auftraggeberin die Zusammenarbeit verfolgen und die Qualität der Planung überprüfen können. | <ul style="list-style-type: none"> - Auswertung der Kollisionsprüfung inkl. Lösung; die Form ist dem Auftragnehmer freigestellt. |
| Kostennachweise | Die Auftraggeberin erwartet von der modellbasierten Planung periodisch Nachweise der Kostenentwicklung im Projekt, sowie umgehende Meldung bei Unvorhergesehenem. Das Modell wird zur Plausibilisierung der Kostenermittlung benötigt. Sämtliche Modellierungsanforderungen sind einzuhalten, um die Plausibilisierung aus dem Modell abzuleiten. | <ul style="list-style-type: none"> - Listen (z.B. Excel): Kostennachweis entsprechend nach BKP gemäss Modellplan - IFC-Modell mit Darstellung der Bauteile gemäss Modellplan - Abbildung der Kosten gemäss der vorgegebenen Teilprojektstruktur |
| Raumbuch | Das Raumbuch enthält alle für die Erstellung und den Betrieb notwendigen Informationen, die an einzelne Räume gebunden sind. Es liefert Grundlagen für die Bewirtschaftung und dient dem Auftragnehmer dazu, die Übereinstimmung des Projekts mit den Vorgaben des Auftraggebers nachzuweisen (z.B. Flächenstandards). | <ul style="list-style-type: none"> - Listen (z.B. Excel): Flächennachweise und Attribute entsprechend dem Entwicklungsstand des Projekts nach Vorschlag des Auftragnehmers - IFC-Modell zur Verortung der Räume und zur Visualisierung |

BIM-Koordinator TGA

Der BIM-Koordinator (TGA) ist Fachkoordinator und für die räumliche Koordination sowie den Abgleich der einzelnen Fachmodelle innerhalb der TGA-Disziplinen verantwortlich. Dies sind namentlich:

- Umsetzung der vereinbarten Koordinationsmassnahmen
- Erstellen von Koordinationsmodellen
- Erstellen und prüfen des Aussparungsmodell
- Überprüfen und Validierung der Fach- und Teilmodelle (z.B. clash detection)
- Bestimmung der notwendigen Änderungen in Zusammenarbeit mit der Gesamtleitung und den beteiligten Disziplinen
- Vorbereitung / Moderation / Dokumentation von integrierten Kollaborationsworkshops (ICE-Session)

BIM-Koordinator Auftragnehmer

Der BIM-Koordinator Auftragnehmer ist zuständig für den Abgleich der einzelnen Fach- und Teilmodelle. Diese Leistungen sind **nicht** Bestandteil der Honorarsubmission respektive werden von der Auftraggeberin direkt beauftragt.

8.7 PQM

Für den systematischen Aufbau und die Überwachung der Projektanforderungen wird ein projektbezogenes Qualitätsmanagement PQM nach den SIA Grundsätzen Merkblatt 2007 „Qualität im Bauwesen“ geführt. Der Inhalt und das Vorgehen richten sich nach dem Projekthandbuch WAS Eichhof West werden von der WAS Immobilien AG festgelegt. Die Kosten sind Teil der Grundleistungen gemäss SIA 102,103,105,108 (2014).

8.8 Begleitung von Kunst am Bau Projekten

Die beauftragten Architektinnen und Architekten haben bei einer gleichzeitig vorgesehenen Realisierung eines Kunstprojektes in der Regel folgende Grundleistungen zu erbringen:

- Teilnahme am Auswahlverfahren von Kunstprojekten und den damit verbundenen Sitzungen
- Begleitung und Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern, Innenarchitektinnen und Innenarchitekten und weiteren Gestaltern bei der Projektierung und Ausführung
- Gegebenenfalls Zeichnen von Detailplänen und Baueingaben, Bearbeiten von Baugesuchen sowie Abklärungen bei den Ämtern

9. Nebenkosten

Die Honorarnebenkosten werden im Regelfall als Prozentsatz der Honorarsumme (exkl. MwSt.) entschädigt. Der Prozentsatz der Honorarsumme erleichtert die Nebenkostenabrechnung (keine Kontrolle einzelner Rechnungen) und ermöglicht es den Planenden, ihre bevorzugten Reprobetriebe zu berücksichtigen. Wird kein Prozentsatz vereinbart, ist ein maximales Kostendach festzulegen.

Planungsaufträge (Architektinnen und Architekten, Ingenieurinnen und Ingenieure)

In der pauschalen Nebenkostenvergütung enthalten sind in der Regel:

- Dokumentation aller Projektphasen; insbesondere die Dokumentation des Vorprojekts, des Bauprojekts und des realisierten Bauwerks
- Sämtliche für die Auftragserledigung erforderlichen Arbeitsmodelle, Fotografien, Pläne, Kopien und Datenträger sowie die Kosten für Büroinfrastruktur, Büromaterial, Porto, Telefon, Mobiltelefone, Computerinfrastruktur und Internet
- Alle erforderlichen Unterlagen für das Bewilligungsverfahren
- Alle erforderlichen Ausschreibungs- und Ausführungsunterlagen (inkl. Dritter und Unternehmer)
- Aufbau und Betrieb eines digitalen Projektraums
- Sämtliche Reisekosten, Reisezeit, Parkhausgebühren etc.
- EDV-Aufwendungen und Anpassungen für den CAD-Datenaustausch der WAS Immobilien AG
- Allfällige Spesen, wie z.B. Unterkunft und Verpflegung
- Versicherungsprämien (Berufshaftpflicht)
- Kosten für Baustellenbüros (Miete, Infrastruktur, Betrieb)

Empfohlener Ansatz für Nebenkosten als Prozentsatz der Honorarsumme:

| Anlagekosten | Ansatz | Bemerkungen |
|----------------|---------------------|--|
| grösser 5 Mio. | Gem. Honorarofferte | Basis bewilligter Kostenvoranschlag, inkl. Betrieb Projektraum |

Die Nebenkosten werden als separater Auftrag (Auftragsbestätigung) unter BKP 524 abgewickelt.

Sämtliche Dokumente sind dem Auftraggeber, dem Kunden und den beteiligten Planenden digital (.dwg und .pdf) und ausgedruckt zur Verfügung zu stellen. Die ausschliessliche digitale Übermittlung (zum selbst Ausdrucken) ist nur mit Zustimmung des Empfängers zulässig.

Das Projekthandbuch der WAS Immobilien AG regelt die Einzelheiten zur Erstellung der Dokumentation unter Kapitel Planarchivierung/Dokumentation.

Folgende Nebenkosten werden nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger Bewilligung durch die WAS Immobilien AG zusätzlich entschädigt:

- Von der WAS Immobilien AG verlangte Reisekosten ausserhalb des Lokalarayons (Kanton Luzern) gemäss den Ansätzen KBOB oder Tarif SBB Halbtax. Für Flugreisen gilt der Tarif Economy.
- Unterkunft und Verpflegung gemäss den Ansätzen KBOB
- Von der WAS Immobilien AG bestellte fotografische Arbeiten für Publikationen, Informationsmaterial und Modelle
- Spezielle Gebühren und Versicherungen
- Von der WAS Immobilien AG bestellte Drittleistungen

10. Projekträume

Für mittlere und grosse Bauvorhaben (ab CHF 5 Mio. Bausumme) ist vom Gesamtleitenden (in der Regel die Architektin/der Architekt) ein digitaler Projektraum (auch „Planraum“ oder „Projektplattform“ genannt) für den Datenaustausch einzurichten. Die Wahl des Projektraums, des Projektraumbetreibers und der Umfang sind in Absprache mit und nach Vorgabe der WAS Immobilien AG zu treffen.

Die Eröffnung und Führung des Projektraums werden nicht separat vergütet.

Der Projektraum muss bis zum fertig abgerechneten und vollständig dokumentierten Projekt zur Verfügung stehen.

11. Zahlungsmodalitäten

Der Ablauf wird im Projekthandbuch Eichhof-West im Kapitel Rechnungswesen im Detail umschrieben.

Akontozahlungen

Die Beauftragte/der Beauftragte hat Anrecht auf Abschlagszahlungen im Umfang von nie mehr als 90% der erbrachten Leistungen. Die Leistungen sind detailliert bei Rechnungsstellung auszuweisen und aufzuführen.

Bei Eignung kann ein Zahlungsplan vereinbart werden, wobei zu beachten ist, dass nie mehr als die erbrachten Leistungen vergütet werden.

Der Rückbehalt auf Akontozahlungen beträgt 10% bei Honoraren bis CHF 500'000 und wird nach Übergabe der vollständigen Bauwerksdokumentation und der genehmigten Schlussabrechnung ausbezahlt. Bei Honoraren über CHF 500'000 wird der Rückbehalt gemäss SIA 118/2013, Art. 150 / Ziffer 1, reduziert.

12. Versicherungen

Bei allen Planungsaufträgen ist zu kontrollieren, dass gültige, der Bauaufgabe angepasste Versicherungen abgeschlossen werden. Die Versicherungsgebühren sind im Grundhonorar der Planenden enthalten und werden nicht zusätzlich vergütet.

Wichtigste Versicherungen:

| Vertragspartner | Versicherung | Bemerkungen |
|---|---|---|
| Einzelplanende (P) | Berufshaftpflicht | Mindestdeckung und Selbstbehalt gemäss Vorgabe WASO |
| Generalplanende, Gesamtplanende (GP) | Berufshaftpflicht mit Erweiterung für Subplaner | Mindestdeckung und Selbstbehalt regeln |
| Planergemeinschaften (ARGE) | Berufshaftpflicht (Konsortialversicherung) | Mindestdeckung und Selbstbehalt regeln |
| Generalunternehmen/ Totalunternehmen | Spez. Berufshaftpflicht für GU/TU Bauwesenversicherung | Grunddeckung und Selbstbehalt regeln |

Die von Einzel- und Gesamtplanenden beauftragten Subplaner (Subunternehmen) müssen mitversichert sein. Die entsprechende Versicherungsdeckung muss in der Police explizit erwähnt sein.

Über das gesamte BVK-Areal wird voraussichtlich eine Bauplatzversicherung für alle Beteiligten abgeschlossen. Das Projekt «WAS Sozialversicherungszentrum Eichhof-West» wäre in diesem Fall mit allen Beteiligten Planern und Unternehmen in diese Bauplatzversicherung miteingeschlossen. Für diesen Fall wird allen Planenden und Unternehmen 0.3% vom Gesamthonorar abgezogen.

13. Unternehmerrechnungen

Die Abhandlung von Unternehmerrechnungen ist im Projekthandbuch Eichhof West unter Kapitel Rechnungswesen geregelt.

Hält der Beauftragte die Prüf-/Weiterleitungsfristen nicht ein, behält sich der Auftraggeber vor, vom Unternehmer nachgeforderte Skontoabzüge und/oder verrechnete Verzugszinsen dem Beauftragten in Rechnung zu stellen oder mit seinen Honorarforderungen zu verrechnen.